



### Aktuelle Einschätzung unserer Vermögensverwaltung

Donald Trump hat die US-Präsidentschaftswahl überraschend deutlich gewonnen. Die Angst vor Ausschreitungen nach der Wahl sind damit vom Tisch und die Welt muss sich jetzt auf die Agenda von „Trump 2.0“ einstellen. Der amerikanische Aktienmarkt hat auf den Wahlausgang äußerst positiv reagiert und vor allem der Krypto-Markt, dem Trump gegenüber sehr aufgeschlossen ist, hat einen breiten und rasanten Sprint hingelegt. Zum Beispiel hat die bekannteste Kryptowährung Bitcoin neue Höchststände erreicht.

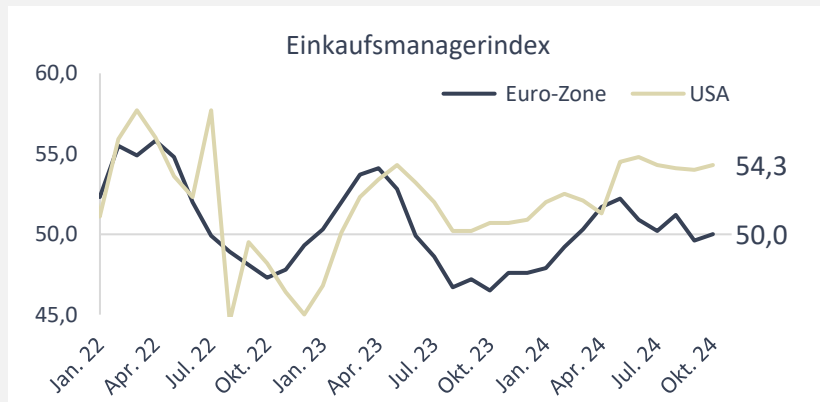


Die amerikanische Wirtschaft zeigt sich weiterhin robust und die Notenbank Fed hat Anfang November die Leitzinsen erneut gesenkt; insgesamt sind dies gute Ausgangsbedingungen für eine amerikanische Jahresendrallye. Die Politik von Trump wird allerdings zu einer deutlichen Ausdehnung der ohnehin schon horrenden amerikanischen Schulden führen; diese Entwicklung muss genau beobachtet werden. Europa scheint seine Hausaufgaben nicht gemacht zu haben und wirkt relativ unvorbereitet mit Blick auf die Agenda von Trump. Europäische Unternehmen könnten, zumindest kurzfristig, zu den Verlierern gehören, da die avisierten Handelszölle die Nachfrage nach europäischen Produkten belasten werden.

### Aktuelle makroökonomische Themen

#### Konjunktur

- Der US-Arbeitsmarkt ist nach wie vor stabil bei einer Arbeitslosenquote von ca. 4,1 %. Der Einkaufsmanagerindex (Composite PMI, welcher die Aktivität im Dienstleistungssektor und im verarbeitenden Gewerbe misst) ist im Vergleich zum Vormonat von 54,0 auf 54,3 Punkte gestiegen. Dies impliziert eine zunehmend wachsende US-Wirtschaft. Dabei konnte der Dienstleistungssektor mit 56,0 Punkten den höchsten Stand seit über zwei Jahren aufweisen; jedoch verzeichnet das verarbeitende Gewerbe in den USA mit nur 46,5 Punkten einen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität.



- In der Euro-Zone liegt der Index genau auf der Expansionsschwelle von 50 Punkten, was einer wirtschaftlichen Stagnation entspricht. Die Arbeitslosenquote ist mit 6,3 % unverändert ggü. dem Vormonat.
- Deutschland konnte den Abwärtstrend aufhalten, befindet sich jedoch weiter unter der Expansionsschwelle.

Abbildung 1: Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes in der Euro-Zone und den USA (Quelle: Eigene Darstellung auf Datenbasis von LSEG)

#### Geldpolitik

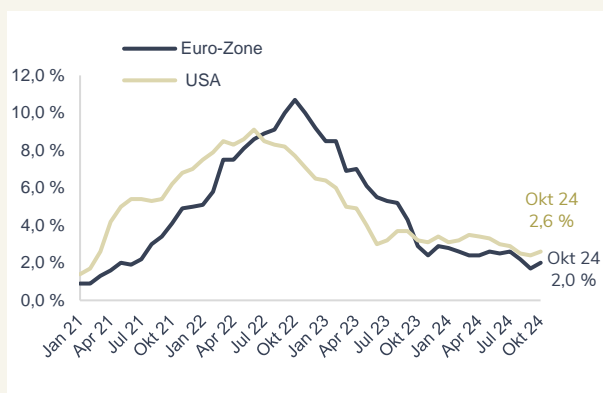
- Die US-Notenbank Fed hat am 07. November – wie erwartet – den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte gesenkt (nach 0,5 Prozentpunkten im September). Aktuell liegt der Leitzins in einen Zielkorridor von 4,50 % bis 4,75 %. Eine weitere Zinssenkung ist, abhängig von der Datenlage, im Dezember möglich. Ein nicht zu unterschätzender Faktor für die zukünftige Geldpolitik ist die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, welcher wiederholt eine aggressive Zinssenkungspolitik von der Fed einfordert. Es muss sich noch zeigen, wie Unabhängig die Fed tatsächlich ist und ob sie weiterhin eine datenbasierte Geldpolitik verfolgt.
- Aufgrund des nachlassenden Inflationsdrucks sowie der angespannten konjunkturellen Lage im Euroraum, hat die EZB im Oktober erneut den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 % gesenkt. Die nächste Zinssitzung findet am 12. Dezember statt; die Wahrscheinlichkeit für eine weitere moderate Zinssenkung sehen wir aktuell als hoch an.



## Aktuelle makroökonomische Themen

### Inflation

Die Inflation in den USA ist im Oktober wieder leicht gestiegen, nachdem sie seit März kontinuierlich sank. Dies muss noch keine Trendumkehr bedeuten, allerdings ist die Kerninflation mit 3,3 % ggü. VJ. nach wie vor deutlich zu hoch. Der für die Zinsentscheidungen von der US-Notenbank präferierte PCE-Index ist jedoch im September (Daten für Oktober sind noch nicht veröffentlicht) um 0,1 Prozentpunkte auf 2,1 % ggü. VJ. leicht gesunken. Sollte Donald Trump seine Ankündigungen umsetzen, wird seine Politik (u. a. Handelszölle und Steuersenkungen) die Inflation in den USA wieder deutlich antreiben.



Die Inflationsrate in der Euro-Zone ist im Oktober auf 2,0 % ggü. VJ. von zuvor 1,7 % im September gestiegen und liegt damit exakt auf dem Zielwert der EZB. Während die Energiekosten weiter gesunken sind, haben sich die Preise für Lebensmittel und Dienstleistungen wieder erhöht. Die Kerninflation bleibt mit 2,7 % ggü. VJ. stabil.

In Deutschland liegt die Inflationsrate ebenfalls bei 2,0 % ggü. VJ. und ist damit im Vergleich zum September (1,6 % ggü. VJ.) wieder gestiegen.

Abbildung 2: Entwicklung der Inflation im Vgl. zum Vorjahr, Euro-Zone und USA (Quelle: Eigene Darstellung auf Datenbasis von LSEG)

## Wertentwicklung unserer Individuellen Vermögensverwaltung

Aktienquote		Wertentwicklung nach Kosten 12-Monats-Zeiträume					Wertentwicklung letzte fünf Jahre	
		01.11.2023 31.10.2024	01.11.2022 31.10.2023	01.11.2021 31.10.2022	01.11.2020 31.10.2021	01.11.2019 31.10.2020	Rendite p. a.	Rendite kumuliert
Strateg. Zielquote	Maximalquote							
20 %	40 %	8,0 %	4,1 %	-10,1 %	14,5 %	-4,0 %	2,1 %	11,1 %
50 %	80 %	10,0 %	4,4 %	-11,2 %	24,9 %	-3,0 %	4,3 %	23,5 %
70 %	100 %	13,9 %	4,2 %	-14,7 %	30,2 %	-4,8 %	4,6 %	25,5 %
Sonderform IVV Wachstumswerte (Ziel- und Maximalquote 100 %)		60,6 %	14,3 %	-32,7 %	25,6 %	56,4 %	19,4 %	142,7 %

Aktienquote		Wertentwicklung der einzelnen Kalenderjahre nach Kosten					
		01.01.2024– 31.10.2024	2023	2022	2021	2020	2019
Strateg. Zielquote	Maximalquote						
20 %	40 %	4,4 %	7,4 %	-9,6 %	7,4 %	1,2 %	10,7 %
50 %	80 %	4,3 %	9,7 %	-11,8 %	11,7 %	4,1 %	15,7 %
70 %	100 %	5,4 %	11,9 %	-15,4 %	15,1 %	6,0 %	23,4 %
Sonderform IVV Wachstumswerte (Ziel- und Maximalquote 100 %)		33,1 %	38,0 %	-30,4 %	9,7 %	60,6 %	19,6 %

Die Darstellung der Wertentwicklung erfolgt auf Basis ausgewählter bestehender Einzelmandate unserer Individuellen Vermögensverwaltung. Die dargestellte Wertentwicklung (Zusammensetzung: Kursgewinne bzw. -verluste und Dividenden- bzw. Zinserträge) berücksichtigt eine Gesamtkostenquote von 1,1 % p. a. Diese beinhaltet von der gewählten Implementierung des Mandates abhängige Produkt- und Transaktionskosten i. H. v. 0,1 % p. a. sowie eine Vermögensverwaltungsgebühr i. H. v. 1,0 % p. a. inkl. MwSt. Im Fall der unterjährigen Wertentwicklung sind die Kosten zeitanteilig berücksichtigt. Die tatsächliche Gesamtkostenquote kann in Abhängigkeit der Mandatsgröße und der gewählten Implementierung höher oder geringer ausfallen.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.



## Unsere Einschätzung zu Entwicklungen diverser Anlageklassen

### Aktien

- Im Zuge der US-Präsidentenwahl haben die westlichen Börsen im Oktober eine vorsichtig abwartende Position eingenommen und im Schnitt leichte Verluste verzeichnet.
- Mit der Gewissheit, dass Donald Trump und die Republikaner einen klaren Wahlsieg einfahren werden, haben die amerikanischen Börsen eine sog. „Trump-Rallye“ gestartet. So konnten z. B. der konzentrierte Dow-Jones-Index und der breitgefaste S&P 500 in den ersten zwei Novemberwochen um 4,7 % bzw. 4,2 % zulegen. Auch die Technologiebörse Nasdaq konnte in diesem Zeitraum um 5,0 % steigen.
- Die internationalen Börsen reagierten verhalten auf den Wahlsieg, da eine zunehmende Isolation der USA aufgrund Trumps politischer Agenda erwartet wird. Im Anschluss an die US-Wahl verzeichneten die Börsen in Europa, wie z. B. der deutsche Leitindex Dax oder der Schweizer Aktienindex SMI leichte Verluste. Auch die Börsen in Asien notierten, nach kurzfristigen Gewinnen, Verluste, wobei China stärkere Abgaben verzeichnet als Japan.
- Ein wahres „Kursfeuerwerk“ legte der amerikanische Nebenwerte-Index Russell 2000 hin. In den ersten elf Handelstagen des Novembers stieg der Index um 10,8 %. Die Aussicht auf niedrigere Steuern, Deregulierung sowie eine politische Fokussierung auf die heimische Wirtschaft treiben die Anleger in die amerikanischen Nebenwerte.
- Wie im letzten Marktausblick beschrieben, sehen wir den Nährboden für eine Jahresend-rallye nach der US-Präsidentenwahl als gegeben an. Allerdings gilt es hier zu differenzieren. Die wirtschaftliche Ausgangssituation in Europa, insbesondere in Deutschland, ist deutlich schwieriger als in den USA. Wir haben unsere Gewichtung von US-Aktien entsprechend erhöht. Wir erwarten, dass die Unsicherheit über zukünftige Handelsbeziehungen zu einer zunehmenden Volatilität an den europäischen Börsen führt.

Unsere Einschätzung

langfristig



kurzfristig



Entwicklung ausgewählter Aktienindizes 01.01.2024 – 31.10.2024 (blau) und 01.10.2024 – 31.10.2024 (gold)

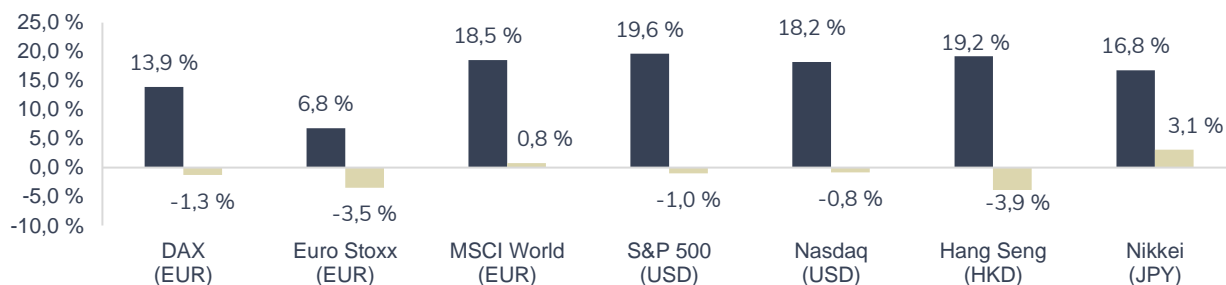


Abbildung 3 (Quelle: Eigene Darstellung auf Datenbasis von LSEG)

Entwicklung einzelner Sektoren global in EUR 01.01.2024 – 31.10.2024 (blau) und 01.10.2024 – 31.10.2024 (gold) gemessen am LSEG Global Price Index

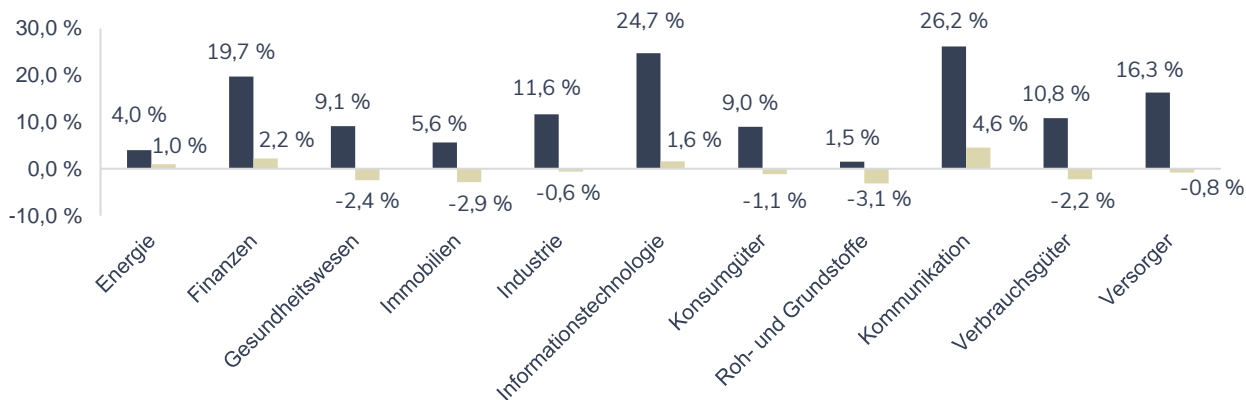


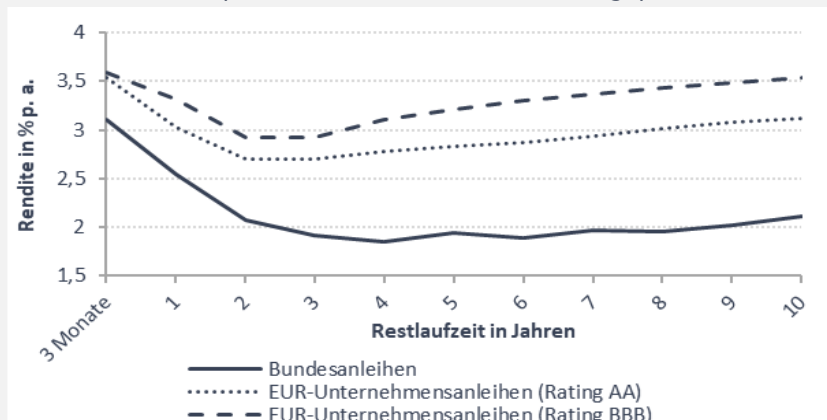
Abbildung 4 (Quelle: Eigene Darstellung auf Datenbasis von LSEG)



## Unsere Einschätzung zu Entwicklungen diverser Anlageklassen

### Anleihen

- Die Rendite zehnjähriger amerikanischer Staatsanleihen ist zuletzt auf den höchsten Stand seit Juli geklettert und notiert mit Stand 12. November wieder knapp unter der Marke von 4,4 % p. a. Noch Mitte September notierte die Rendite bei 3,6 % p. a.
- Die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen stieg im Oktober vom Tief bei 2,01 % p. a. auf knapp unter die Marke von 2,4 % p. a. Die Unsicherheiten in der deutschen Wirtschaft gepaart mit einer sich zusätzlich möglichen Verschlechterung der politischen Handelsbeziehungen, aufgrund des Wahlsieges von Donald Trump, wurde unseres Erachtens eingepreist.



- Wir streben nach wie vor nach einer mittelfristigen Portfolioduration, wobei wir kurzfristige Anleihen um langlaufende Papiere ergänzen. Somit umgehen wir die in den Zinskurven erkennbaren „Dellen“ bei Titeln mit mittelfristiger Laufzeit, ohne das Gesamtportfolio einer extrem geringen oder hohen Zinssensitivität auszusetzen.

Abbildung 5: Zinsstrukturkurve von EUR-Anleihen verschiedener Bonitäten, Stand 1.11.2024 (Quelle: Eigene Darstellung auf Datenbasis von LSEG)

Typ	Laufzeit		
	1-3 Jahre	3-7 Jahre	>7 Jahre
Bundesanleihen	➔	➔	➔
Unternehmensanleihen Investment Grade	➔	➔	➔
Unternehmensanleihen High Yield	➔	➔	➔

Die Tabelle zeigt unsere Einschätzung zu kurzfristigen Kursentwicklungen verschiedener Anleihetypen mit diversen Laufzeiten.

### Gold

- Der Goldpreis setzte seinen Aufwärtstrend im Oktober weiter fort und verfehlte die Marke von 2800 US-Dollar pro Feinunze zum Monatsende nur knapp. Anfang November trübte sich das Bild dann etwas ein. Während fast alle Assetklassen in Folge der US-Präsidentchaftswahl an Wert gewonnen haben, fiel Gold deutlich unter die Marke von 2600 US-Dollar pro Feinunze.
- Wir betrachten die aktuelle Schwäche als gesunde Konsolidierung nach einem bisher starken Anstieg in 2024.



### US-Dollar

- Der US-Dollar erstarbte gegenüber dem Euro im Oktober deutlich; so fiel der Euro von 1,113 auf 1,088 EUR/USD.
- Vor dem Hintergrund der expansiven Fiskalpolitik Donald Trumps und möglichen Einfuhrzöllen auf ausländische Güter (und deren inflationären Folgen), erwarten wir, dass die US-Notenbank Fed etwas vorsichtiger im weiteren Verlauf des Zinssenkungszyklus agieren wird. Wir rechnen daher mit keiner stärkeren Abschwächung des US-Dollars bis Jahresende.





## Unsere Einschätzung zu Entwicklungen diverser Anlageklassen

### Blockchain & Kryptowährungen

- Der Preis eines Bitcoin ist im Oktober um ca. 11 % auf knapp 70.250 US-Dollar gestiegen.
- Im Anschluss an die US-Präsidentenwahl prägte der Bitcoin sechs Tage in Folge(!) ein neues Allzeithoch aus und stand in der Spitze bei ca. 89.300 US-Dollar. Damit ist der Bitcoin seit der Handelseröffnung am 5. November 2024 um ca. 31,5 % im Wert gestiegen und verdrängte das Unternehmen Meta und das Edelmetall Silber im Ranking der wertvollsten Assets der Welt. Bitcoin rückt folglich auf Platz 8 vor. Eine größere Marktkapitalisierung haben, absteigend aufgelistet, nur noch Gold, Nvidia, Apple, Microsoft, Google, Amazon, und Saudi Aramco.
- Die Entwicklung war von uns zwar antizipiert worden, wie deutlich die Kurse von Bitcoin und anderen Protokollen, wie z. B. Ethereum, nach der US-Präsidentenwahl dann anzogen, hat jedoch auch unsere Erwartungen übertroffen.
- Die Spekulationen rund um Trump und mögliche Implikationen auf den Krypto Bereich sind dabei sehr vielfältig. Unbestreitbar lenkt Trump jetzt schon viel Aufmerksamkeit auf den sog. „Krypto-Space“.
- Einige Experten vermuten, dass seine wirtschaftlichen Maßnahmen das Wachstum und die Akzeptanz von Kryptowährungen deutlich fördern könnten. Eine mögliche Einführung einer strategischen Bitcoin-Reserve der USA könnte das Vertrauen in digitale Assets stärken, unterdessen aber starke Preisbewegungen auslösen. Ein möglicher Austausch des Chefs der SEC (Aufsichtsbehörde für Finanzmärkte der USA), durch eine für digitale Assets freundlichere Führung, könnte die regulatorischen Rahmenbedingungen verbessern und Innovationen begünstigen.
- Erfreulich ist die Entwicklung unseres KI & Blockchain Aktienfonds, welcher zum Zeitpunkt des Schreibens einen Wertzuwachs von knapp 20 % seit Auflage aufweist.

Unsere Einschätzung

langfristig



kurzfristig



Wir möchten Sie gerne auf unser nächstes **Webinar** aufmerksam machen, welches am **06. Dezember 2024** stattfinden wird. In einer **20-minütigen Präsentation** gehen wir auf die aktuellen Entwicklungen auf den internationalen Kapitalmärkten ein. Wir freuen uns, Sie ebenfalls begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich gerne an unter [webinar@bankhausbauer.de](mailto:webinar@bankhausbauer.de).

### firstfive: Erneute herausragende Ergebnisse im Jahr 2023



Wir wurden erneut im Performance-Ranking ausgezeichnet! Firstfive AG prämierte unsere Vermögensverwaltung in der Risikoklasse dynamisch mit dem **1. Platz für die Top-Rendite 2023** in den Auswertungszeiträumen 12 und 60 Monate. Auch in anderen Risikoklassen konnten wir über verschiedene Zeiträume herausragende Ergebnisse auf Basis der Rendite sowie der risikoadjustierten Performance (Sharpe Ratio) erzielen.

Das unabhängige Controlling- und Rankinginstitut firstfive AG bewertet regelmäßig die Leistungen professioneller Vermögensverwalter mit Hilfe anerkannter finanzmathematischer Maßstäbe.



## WICHTIGE HINWEISE

Bei dieser Information handelt es sich um eine Werbeinformation.

Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter, die wir für verlässlich halten, und geben den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder. Alle Angaben dienen ausdrücklich nur der allgemeinen Information und stellen keine Empfehlung zum Erwerb, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Wertpapierdienstleistungen dar. Sollte der Leser oder die Leserin den Inhalt dieses Dokumentes zum Anlass für eine eigene Anlageentscheidung nehmen wollen, wird ihm oder ihr zuvor in jedem Fall noch ein eingehendes Beratungsgespräch mit einem Anlageberater oder einer Anlageberaterin empfohlen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität der Angaben kann nicht übernommen werden. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen.

Vergangene Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise ohne die schriftliche Genehmigung der Bankhaus Bauer AG verwendet werden.

Bankhaus Bauer Aktiengesellschaft / Trentelgasse 4 / 45127 Essen

Telefon 0201 217 605-0 / Telefax 0201 217 605-98 / [www.bankhausbauer.de](http://www.bankhausbauer.de)

## Autoren:



Dr. Johannes Schaewitz



Christian Wieschnewski, CIIA



**BANKHAUS BAUER**  
PRIVATBANK